

## Hoch hinaus - aber dennoch hob Gunther Spielvogel nie ab

**Deutscher Meister, Olympia-Siebter, Senioren-Weltrekordler - auch heute noch misst sich der Hochspringer mit den Besten der Welt**



**Seniorenweltrekord – der Stolz von Gunther Spielvogel.** FOTO: BZ

Weil am Rhein (mme). Kein Weiler legte sich die Messlatte je höher, um darüber zu springen als Gunther Spielvogel, der am kommenden Dienstag seinen 60. Geburtstag feiert. In Sosnowitz/Oberschlesien am 27. April 1944 geboren, traf die Familie das harte Schicksal der Flucht und wie bei Vielen fand der Vater Arbeit bei der Bahn, worauf der Weg nach Weil führte. Bereits als Zehnjähriger schloss er sich dem ESV an, zuerst als Faustballer und schon bald den Leichtathleten, wo er sich besonders im Hoch- und Weitsprung hervortat. Mit 18 Jahren war er bereits mehrfacher Juniorenmeister im Hochsprung in der Halle und Freiluft. Trotz des sehr improvisierten Trainings damals noch beim ESV holte er sich 1964 in Kiel seinen ersten Deutschen Hallenmeistertitel mit 2,14 Metern.

Nach dem Besuch der Leopoldschule schloss er eine Ausbildung zum Industrie- und Textilkaufmann bei Schwarzenbach an und bekam anschließend eine Stelle bei der Bayer AG in Leverkusen angeboten, was auch einen Wechsel zum Traditionsverein TSV Bayer 04 Leverkusen bedeutete. Nun ging es Schlag auf Schlag von Titel zu Titel. Aufgrund der sportlichen Erfolge entschloss er sich zum Studium und ist nun seit 1972 als Diplom Sportlehrer am Otto-Hahn-Gymnasium in Bensberg angestellt.

Die Titel des Hochspringers sind einzeln kaum aufzuzählen. Mehrfacher Senioren Weltmeister, mehrfacher Deutscher Junioren- Hochschul- und Seniorenmeister, mehrfacher Deutscher Meister und Rekordhalter (2,18 m) in der „Straddle-Technik“, Vorläufer der heute praktizierten „Fosbury-Flop-Technik“. Zuletzt wurde er an den Deutschen Hallenmeisterschaften der Senioren im vergangenen Februar in Potsdam Meister in der Klasse M60 mit Senioren-Weltrekord (1,66 m). Sein größter Erfolg war der 7. Platz bei den Olympischen Spielen in Mexiko 1968. Seine größten Enttäuschungen waren die Nichtnominierungen zur Olympiade in Tokio 1964, als er bei der gesamtdeutschen Ausscheidung nur Vierter wurde und trotz Normerfüllung in München 1972 aufgrund einer Verletzung der dritte Startplatz unbesetzt blieb. Auch nach dem anschließenden Rücktritt blieb er dem Hochsprung treu und misst sich regelmäßig mit den weltweit besten Senioren dieser Disziplin.

Darüber hinaus betreibt der Vollblutssportler wettkampfmäßig Faustball, Volleyball und Squash. Im Zehnkampf war seine persönliche Bestleistung 7005 Punkte und um seine Lebensgefährtin Rita van Hauwermeiren zu überraschen, lief er zwischen dem Hochsprungsieg und der Siegerehrung bei den Senioren-Weltmeisterschaften 1997 in Durban mal soeben einen Marathon mit. Auch mit 60 wird sich bei Gunther Spielvogel weiterhin alles um Sport drehen.